



PRO QUOTE REGIE
Zusammenschluss von
Regisseurinnen in Deutschland

REGISSEURINNEN FORDERN FRAUENQUOTE FÜR SPIELFILME, SERIEN UND DOKUMENTATIONEN

Berlin, 14. Oktober 2014 – Bereits über 200 Film- und Fernsehregisseurinnen sowie über 100 Unterstützerinnen und Unterstützer fordern von der Politik, den öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten sowie den Filmförderungen des Bundes und der Länder die Einführung verbindlicher Frauenquoten. Ihre Ziele hat heute bei einer Pressekonferenz im Arsenal-Kino in Berlin die neugegründete Initiative PRO QUOTE REGIE e.V. formuliert:

- 30 Prozent Anteil von Regisseurinnen bis zum Jahr 2017,
- 42 Prozent bis 2019 (entspricht dem aktuellen Anteil von Frauen mit Regie-Diplom)
- 50 Prozent bis zum Jahr 2024.

Die zeitlich gestaffelte Einführung von Quoten soll sich auf alle Institutionen beziehen, in denen öffentliche Mittel für Produktions- und Regieaufträge vergeben werden. Sie soll für Spiel- und Dokumentarfilme ebenso gelten wie für fiktionale Fernsehserien bei ARD und ZDF.

Aktuell werden über 85 Prozent aller Regieaufträge in Deutschland und Europa an Männer vergeben, obwohl fast genauso viele Frauen die Filmhochschulen mit einem Regie-Diplom verlassen. PRO QUOTE REGIE e.V. will diese gesellschaftliche Schieflage verändern und damit zu der im Grundgesetz verankerten Gleichberechtigung zwischen Frauen und Männern und der Beseitigung bestehender Nachteile beitragen. Filme und Serien sind für die Bewusstseinsbildung in einer Gesellschaft besonders wichtig. Es ist daher notwendig, die Perspektiven und Meinungen von Regisseurinnen gleichberechtigt zu berücksichtigen. Voraussetzung dafür ist, dass Frauen nach ihrer Ausbildung auch eine realistische Chance haben, ihren Beruf ausüben zu können. Dies ist aktuell nicht der Fall.

Als ersten Schritt fordert die Initiative Pro Quote Regie eine wissenschaftliche Studie zu Werdegang und beruflicher Situation von Regisseurinnen in Deutschland sowie zur Vergabep Praxis von Rundfunkanstalten und Fördergremien.

Vorstandsmitglied und Initiatorin Katinka Feistl plädierte dafür, ab sofort mit allen Verantwortlichen bei Sendern und Fördergremien in einen Dialog einzutreten. Dazu hat PRO QUOTE REGIE e.V. in Briefen an die Intendanten und Gremienvorsitzenden von ARD und ZDF, an die Leitungen der Filmförderungen in Bund und Ländern sowie an die für Kultur zuständigen Ministerien um Gespräche gebeten: „Eine gerechtere Film- und Fernsehförderung kann nur gemeinsam mit der Politik und den Verantwortlichen in den Sende- und Förderanstalten erreicht werden. Mit einigen sind wir bereits im Gespräch, z.B. mit der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien (BKM), mit der Filmförderungsanstalt (FFA), mit dem Medienboard Berlin-Brandenburg und mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Dringenden Handlungsbedarf sehen alle.“

„Wenn mehr gut ausgebildete Frauen Filme machen können, stärkt das den Wettbewerb und die Vielfalt von Filmen“, sagte Imogen Kimmel, ebenfalls Vorstandsmitglied und Initiatorin von PRO QUOTE REGIE e.V.. „Aber zunächst müssen wir darum kämpfen, dass Regisseurinnen die gleichen Aufstiegschancen und Arbeitsmöglichkeiten haben wie ihre männlichen Kollegen.“



PRO QUOTE REGIE
Zusammenschluss von
Regisseurinnen in Deutschland

Das unterstrich als Mitinitiatorin und Vorstandsmitglied Tatjana Turanskyj: „Für das Filmemachen benötigt man viel Geld. Ein Regieauftrag entspricht einem Arbeitsverhältnis. Die von PRO QUOTE REGIE e.V. ermittelten Zahlen sind mehr als eine rechnerische Ungleichheit – in der Realität unterliegen Regisseurinnen einer stillschweigenden Diskriminierung. Daher ist unsere Initiative auch ein Arbeitskampf.“

Den vollständigen Aufruf von PRO QUOTE REGIE e.V. zur Unterstützung der Initiative finden Sie im Internet unter www.proquote-regie.de

Den Aufruf von PRO QUOTE REGIE e.V. haben u.a. bisher als Unterstützerinnen und Unterstützer unterzeichnet: Stefan Arndt, Michael Ballhaus, Christian Becker, Bibiana Beglau, Senta Berger, Karen Duve, Veronica Ferres, Ulrike Folkerts, Amelie Fried, Annette Friers, Ulrich und Erika Gregor, Martin Hagemann, Kirsten Hager, Martin Hoffmann, Alfred Holighaus, Uschi Keil, Maria Köpf, Dieter Kosslick, Uschi Reich, Edgar Reitz, Katja Riemann, Peter Rommel, Claudia Roth, Volker Schlöndorff, Jan Schütte, August Zirner.

Pressekontakt:

Andrea Harmsen
Tel.: 0176 / 30598223
presse@proquote-regie.de



PRO QUOTE REGIE
Zusammenschluss von
Regisseurinnen in Deutschland

INITIATORINNEN



Katinka Feistl

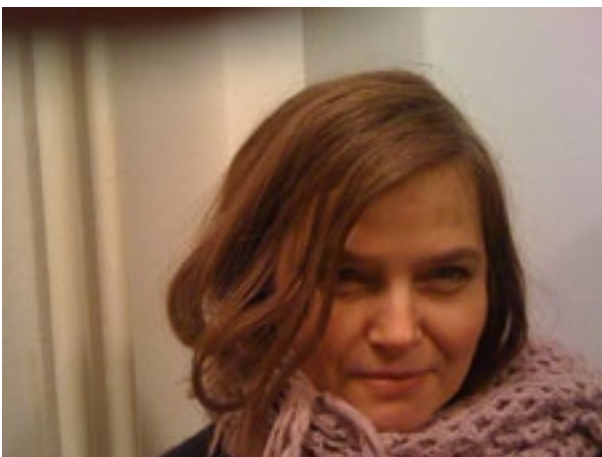
Katinka Feistl, geboren 1972 in Aachen, ging nach dem Abitur für ein Jahr nach Dublin, wo sie am Irish Film Institute verschiedene Kurse belegte und erste Kurzfilme realisierte. Danach Aufnahme eines Studiums der Anglistik und Germanistik in Aachen, 1996 jedoch Wechsel an die Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin (dffb). Feistl erhielt bereits für ihren ersten Kurzfilm **„Nicht auf den Mund“** (1999) mehrere Preise, so die Auszeichnung für den besten deutschen Kurzfilm beim Filmfest Ludwigsburg sowie den Preis für den besten Kurzspielfilm und OCIC-Preis in Mexico City. Mit dem FFA Short Tiger Award wurde **„Wilde Ehe“** (2001) prämiert. Auch ihr erster langer Spielfilm **„Bin ich sexy?“** (2004), die Geschichte einer pummeligen 15-Jährigen,

die unbedingt Model werden will, brachte ihr große Anerkennung: So erhielt Feistl den Förderpreis der DEFA-Stiftung auf dem Internationalen Filmfestival für Kinder und junges Publikum in Chemnitz. Im Jahr darauf folgte gleich Feistls Abschlussfilm an der dffb, mit dem Titel **„Siehst du mich“**. Verschiedene Fernsehfilme wie **„Krieg der Frauen“** oder **„Schleuderprogramm“** und **„Nele in Berlin“** folgten in den Jahren darauf.

Neben ihrer Tätigkeit als Regisseurin, ist Katinka Feistl auch als Autorin und Netzwerkerin sehr aktiv. Sie realisierte mehrere selbst geschriebene Drehbücher wie **„Eigenwillige Miss M.“** und **„Nele in Berlin“**. Als Netzwerkerin baute sie **„Golden Feminists“** auf und gründete mit anderen Frauen zusammen die Initiative **„Pro Quote Regie“**.

Katinka Feistl lebt mit Mann und zwei Kindern in Frankfurt am Main.

www.katinka-feistl.de | katinka.feistl@proquote-regie.de



Tatjana Turanskyj

Studium der Soziologie, Theater- und Literaturwissenschaft in Frankfurt a. Main (M.A.) Vor und während des Studiums Darstellerin bei Einar Schlee am Schauspiel Frankfurt und in Berlin. Danach Festanstellung als Werbetexterin u.a. bei Scholz&Friends Berlin. 1999 erhält Turanskyj ein hochdotiertes Literaturstipendium von der Stiftung Kulturfonds und veröffentlicht 2000 einen der ersten interaktiven Online-Romane: **„Wonderwoman, ready for wonderland“**. Gründerin des Performance-Filmkollektivs Hangover Ltd.* Die Gruppe (u.a. **Remake**, 1. Preis Oberhausener Kurzfilmfestival 2005) hat von 2001 bis 2007 gemeinsam zahlreiche Film- und Performanceprojekte realisiert. Turanskyjs erster Spielfilm **„Eine flexible Frau“** fand große Beachtung auf vielen

internationalen Festivals (Berlinale, Götheburg, Cannes (ACID) ist preisgekrönt und hatte 2011 einen Kinostart im Verleih der Filmgalerie451. Ihr neuer Film **„Top Girl oder la déformation professionnelle“** feierte auf der 64. Berlinale 2014 im Internationalen Forum des jungen Films seine Premiere und ist gerade auf internationaler Festivaltour. Für Januar 2015 ist ein bundesweiter Kinostart geplant. Tatjana Turanskyj hat darüber hinaus mehrere Drehbuchstipendien erhalten u.a. von der Berliner Künstlerinnenförderung des Senats (Eine flexible Frau, High Potential), vom BKM (Top Girl) sowie von der FFA (Korleput).

In Zukunft will Turanskyj sowohl mit ihrer eigenen Produktionsfirma weiter ambitionierte, experimentelle Filme produzieren – wie jetzt z.B. das Roadmovie **„Athen – Orientierungslosigkeit ist kein Verbrechen“** zusammen mit Marita Neher, aber auch mit etablierten Produzenten Filmprojekte realisieren.

turanskyj-ahlrichs.com | tatjana.turanskyj@proquote-regie.de



PRO QUOTE REGIE
Zusammenschluss von
Regisseurinnen in Deutschland

INITIATORINNEN



Imogen Kimmel

Geboren in Solingen. Ihr Filmstudium absolvierte sie an der HFF München und in England an der NSFTV Leeds (1 year postgraduate studies.) In Berlin studierte sie an der FU Berlin (Mag. in Germanistik/Kunstgesch.)

Sie arbeitete an der HFF München als Assistentin (1988-91), war Jurymitglied des Bayerischen Fernsehpreises (1990-95), Vorstandsmitglied des BVR (2008-12), ist stellvertr. Mitglied der FFA Vergabekommission und realisierte zwischen 1995 und 98 diverse Kurzfilme und TV Beiträge. Ab 1993 hatte sie Lehraufträge an der HFF München, HFF Babelsberg und Filmakademie Ludwigsburg. 1992 gewann Imogen Kimmel mit dem social spot **Krieg den Arsch Hoch** (zusammen mit Maris Pfeiffer) einen Preis beim New York Filmfestival, der Spot wurde an 250 Kinos verkauft. Ihr Kurzfilm **All Out At Sea** lief auf A-Festivals weltweit, ebenso wie ihr in England, international produzierter Kinofilm **Secret Society**, der 2001 den Publikumspreis auf dem Festival Films des Femmes Créteil, Paris gewann.

2011 lebte sie für 5 Monate in Phnom Penh, Kambodscha, wo sie zusammen mit Konstantin Rüchardt zwei Kunstprojekte mit Jugendlichen realisierte und die Arbeit an einem Dokumentarfilm über Kambodscha begann. Imogen Kimmel lebt mit ihrem Mann in München und hat zwei Kinder.

www.imogenkimmel.de | imogen.kimmel@proquote-regie.de



Annette Ernst

M.A. Germanistik, Romanistik u. Theater-, Film- u. TV-Wissenschaften in Frankfurt und Paris (Erasmus-Stipendium) Journalistin, Moderatorin (5 Jahre Live TV-Wetter HR).

Film - gelernt on the job: Continuity-Script, Schnittassistentz, Ton und Regie-Assistentz – von Grönland bis Südafrika.

1996 Drehbuchwerkstatt an der HFF München, seitdem freie Regisseurin und Autorin.

Für ihren Debutfilm **‚kiss and run‘** erhielt sie 2005 den Grimmepreis. Inzwischen realisierte sie über 10 Spielfilme und startete zwei Fernsehserien mit ein.

‚Mein erster Freund, Mutter und ich‘ (2003) erhielt eine Grimmepreis-Nominierung, sowie mehrere Fernsehpreise.

‚Bettgeflüster + Babyglück‘ (2004) wurde ebenfalls mit Fernseh- und Publikumspreisen ausgezeichnet.

2014 liefen von ihr 3 Folgen der neuen TV-Serie **‚Josephine Klick‘**, sowie die erste Folge einer Langzeitdokumentation (2009-2014) **‚Zwei Mütter hat nicht jeder‘** (WDR).

Seit Anfang des Jahrhunderts auch Geschäftsfrau bei Stoked Film GmbH.

www.stokedfilm.com | annette.ernst@proquote-regie.de

KERN



PRO QUOTE REGIE
Zusammenschluss von
Regisseurinnen in Deutschland



Connie Walther

Connie Walther studierte ein paar Semester Soziologie und Spanisch, bevor sie eine Ausbildung als Werbefotografin machte. Nach diversen Tätigkeiten als Beleuchterin, Produktions- und Regieassistentin studierte sie Regie an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin. 1996 drehte sie hier ihren Abschlussfilm **Das erste Mal** mit Lavinia Wilson in der Hauptrolle, der als beste Examensarbeit einer deutschen Filmhochschule ausgezeichnet wurde.

1999 erhielt sie den Adolf-Grimme-Preis für ihren Fernsehfilm **Hauptsache Leben**. Ihr Kinofilm **Wie Feuer und Flamme** wurde für den Deutschen Filmpreis 2002 in der Kategorie Bester Film nominiert. Für **12 heißt: Ich liebe dich**, erhielt sie den Deutschen Fernsehpreis 2008 in der Kategorie Beste Regie. Walthers Fernsehfilm **Frau Böhm sagt Nein** mit Senta Berger und Lavinia Wilson erhielt den 3sat-Zuschauerpreis zum beliebtesten Fernsehfilm des Jahres gewählt und erhielt 2010 den Adolf-Grimme-Preis. Ihr Film „**Zappelphillipp**“ wurde bei der FIPA in Biarritz mit dem Hauptpreis und dem Preis für die beste Musik ausgezeichnet und erhielt den Preis in der Kategorie „Bester Schnitt“ beim Deutschen Kamerapreis 2013.

Connie Walther ist Dozentin an verschiedenen deutschen Filmhochschulen. Sie war Vorstandsmitglied der Deutschen Filmakademie von 2010 bis 2012 und ist Jurymitglied der Produktionsförderung A und der Drehbuchförderung des BKM.

connie.walther@proquote-regie.de



Maria Mohr

1974 in Mainz / Rhein geboren.

Französischstudium in Paris. Architekturstudium in Darmstadt und Paris. Projekte zwischen Tanz, Theater, Fotografie und Film. Studium Experimentelle Mediengestaltung an der UdK Berlin.

Kurzfilm **Cousin Cousine** (2005, 20min) vielfach ausgezeichnet, u. a. Deutscher Kurzfilmpreis und 3sat-Preis der Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen. NaföG-Stipendium der UdK Berlin. 1. Langfilm **Bruder Schwester** (2010, 90min) im Wettbewerb des DOK Festivals Leipzig. Villa Serpentara Stipendium (2011) und Berlin-Stipendium (2013) der Akademie der Künste Berlin, Sektion Film und Medien. Seit 2011 Jurorin der Produktionsförderung A und Drehbuchförderung des BKM.

Maria Mohr lebt und arbeitet als freie Filmemacherin in Berlin.

www.mariamohr.de | maria.mohr@proquote-regie.de



PRO QUOTE REGIE
Zusammenschluss von
Regisseurinnen in Deutschland

KERN



Nina Grosse

Die Autorin und Regisseurin Nina Grosse studierte von 1979 bis 1981 zunächst Germanistik, Philosophie und Theaterwissenschaften in München bevor sie von 1981 bis 1987 ein Regiestudium an der Film- und Fernsehhochschule München absolvierte. Ihr Debüt als Autorin und Regisseurin gibt sie bereits 1984 mit „**Der Traum der Schwestern Pechstein**“, ein Fernsehfilm für die SWR-Reihe „Debüt im Dritten“. 1988 wird ihr erster Kinofilm „**Der Gläserne Himmel**“ für den Bundesfilmpreis nominiert und mit dem Bayerischen Filmpreis ausgezeichnet. 1990 führt sie zusammen mit Helmut Berger bei dem Kinofilm „**Nie im Leben**“ Regie. Dieser Film wird ebenfalls für den Bundesfilmpreis nominiert und 1991 mit dem Max Ophüls Preis geehrt. Neben weiteren Fernseh- und Kinoproduktionen stammen auch einige Tatort-Regie-Arbeiten von Nina Grosse, darunter die Episode „**Der schwarze Engel**“, die für den Adolf-Grimme-Preis nominiert wurde. Darüberhinaus hat Nina Grosse wesentlich die Reihe „**Franziska Luginsland**“ durch ihre Buch- und Regiearbeit kreiert. Der Fernsehfilm „**Der verlorene Sohn**“ wurde 2009 mit dem Bernd Burgemeister Fernsehpreis ausgezeichnet. Ihr Kinofilm „**Das Wochenende**“ lief mit großem Erfolg auf zahlreichen internationalen Filmfestivals, u.a. in Montral und Chicago.

nina.grosse@proquote-regie.de



Nathalie Percillier

1960 in Paris geboren, studierte sie an der Universität der Künste (UdK) und der Deutschen Film und Fernsehakademie (dffb). Zu ihren Kurzfilmen zählen **Bloody Well Done** (1994), **Heldinnen der Liebe**, der auf der Berlinale 1997 neben dem Teddy zahlreiche Preise bekam, **Hartes Brot** (2000), der für den Bundes Kurzfilmpreis nominiert wurde und zahlreiche nationale und internationale Preise bekam: Short Tiger (FFA), First Steps - Deutscher Nachwuchspreis u.a. . **Utes Ende** hatte 2003 im Wettbewerb der Berlinale Premiere.

2011 erschien ihr noch nicht verfilmtes Drehbuch **In the Milk**, in der Reihe "Kopfkino" des Verlags Männerschwarm.

Nach **#manifestA** (2013), ein Essay über das erste Manifest grosser und angesehener Künstlerinnen - wird ihr zweiter langer Film **Dings** 2015 das Licht der Welt erblicken. Ein Singspiel mit und für Les Reines Prochaines, das 2010 in der Bühnenversion in Berlin uraufgeführt wurde.

www.dieheldinnen.de | nathalie.percillier@proquote-regie.de

KERN



PRO QUOTE REGIE
Zusammenschluss von
Regisseurinnen in Deutschland



Esther Gronenborn

Absolventin der Filmhochschule München. Seit 1997 freischaffende Autorin und Regisseurin. Während ihres Studiums machte sie mehrere Auslandssemester in HongKong, China, England und Rumänien. Zwischen 1994 und 1997 war sie für Columbia Tri Star als Dubbingmanagerin tätig und machte eine Hospitanz in der Columbia Tri Star Hong Kong Office Asia Distribution. 1997 schloss sie ihr Studium ab und arbeitet e für die Firma DORO Berlin als Musikvideoregisseurin. 2001 kam ihr Spielfilmdebüt „**alaska.de**“ in die Kinos und brachte ihr neben vielen anderen nationalen und internationalen Preisen den Deutschen Filmpreis für die beste Regie. Mit „**Adil geht**“ und „**Stadt als Beute**“, sind ihr zwei weitere preisgekrönte Filme gelungen. Esther Gronenborn machte Arbeiten für die Berliner Philharmonie, drehte für die Firma Kakoi Social Spots und Virals, sowie drei interaktive Spielfilme zur Drogenprävention. Für Gallileo Mystery erstellte sie mehrere Episoden und verfilmte schließlich mit 24 Frames und Seven Pictures den Mysterythriller „**Hinter Kaifeck**“. Esther Gronenborn war sechs Jahre im Vergabeausschuss der FFA (Filmförderanstalt) und ist im geschäftsführenden Vorstand des Bundesverbandes Regie. Sie ist Mitglied der deutschen und europäischen Filmakademie. Momentan arbeitet Esther Gronenborn mit Studio Hamburg und dem ZDF an ihrem Spielfilm „**Die Einweisung**“, der nächstes Jahr verfilmt wird.

esther.gronenborn@proquote-regie.de



Bettina Schoeller - Bouju

Aufgewachsen in München und Frankfurt, schloss die Hochschule für bildende Künste im Fachbereich Film ab. Methodisches Arbeiten, Schreiben und Dramaturgie lernte sie an der Universität Hamburg, wo sie 1989 in den Fächern Ethnologie, Germanistik und Journalistik mit einem Magister abschloss. Nach einem DAAD Stipendium an der Filmakademie Bukarest ging sie nach Berlin und arbeitete als Regisseurin für deutsche Serien.

In über zehn Jahren praktischer Arbeit beim Film sammelte sie Erfahrung als Autorin, Regisseurin und Produzentin. 2006 gründete sie die Produktionsfirma depoetica. mit dem Ziel, künstlerische und experimentelle Filme mit kommerziellen Verwertbarkeit zu vereinen.

depoetica.wordpress.com | bettina.schoeller@proquote-regie.de

KERN



PRO QUOTE REGIE
Zusammenschluss von
Regisseurinnen in Deutschland



Margrét Rún

Margrét Rún Guðmundsdóttir Kraus, geboren in Reykjavík, Island. Ab 16 Jahren aktiv in der isländischen Frauenbewegung, Wahlkampfleitung und Kandidatin als die Frauenpartei das erste Mal zum Parlament (Alþingi) kandidierte. Klavier- und Jurastudium. Arbeitete als Journalistin für Tageszeitungen und Radio. Organisation eines Frauenfilmfestivals und eines deutschen Filmfestivals in Reykjavik. Umzug nach Deutschland. Regiestudium und Abschluss an der Hochschule für Fernsehen und Film in München. Editorin bei Kabel 1, tm3 und Taurus Film. Spots für RTL München, live. Ab 1997 Produzentin, Regisseurin, Drehbuchautorin, Kamerafrau und Editorin bei Runfilmproduktion in München. Spielfime, Spots, Imagefilme und Dokumentarfilme. Verheiratet, 3 Kinder.

www.margret-run.de | margret.run@proquote-regie.de



Barbara Rohm

FotografIn und Regisseurin.

Nach einem Abschluss an der Fachakademie für Fotodesign in München studierte sie an der Hochschule für Fernsehen und Film in München Dokumentarfilm-Regie. Sie absolvierte ein Auslandssemester an der Nederlandse Film en Televisie Academie in Amsterdam.

Nach dem Studium arbeitete sie als Regisseurin für Pro 7, führte Regie bei Werbespots- und filmen u.a. für Amazon, Deutsche Bank und KPMG. Außerdem realisierte sie Fotoreportagen für Zeitungen und Zeitschriften, z.B. über Sinnsuchende in der Zukunftsstadt Auroville in Indien und Meereszigeuner vor der Küste Thailands. Barbara Rohm lebt mit ihrer Familie in Potsdam. Aktuell hat sie im h.f.ullmann Verlag einen Bildband über „**Menschen in Sanssouci**“ veröffentlicht.

www.barbararohm.de | barbara.rohm@proquote-regie.de



PRO QUOTE REGIE
Zusammenschluss von
Regisseurinnen in Deutschland

DIE REGISSEURINNEN

Alice Agneskirchner, Daniela Agostini, Kerstin Ahlrichs, Barbara Albert, Irene v. Alberti, Claudia von Alemann, Elena Alvarez, Sophie Allet-Coche, Viviane Andereggen, Emily Atef, Johanna Aust, Helga Bahmer, Christiane Balthasar, Ilona Baltrusch, Sabine Barth, Neelesha Barthel, Patricia Bateira, Ulla Bay Kronenberger, Cynthia Beatt, Hilde Bechert, Pola Beck, Judith Beuth, Susanne Binninger, Maria Blumencron, Ina Borrmann, Carolin Brandl, Bettina Braun, Franziska Buch, Eileen Byrne, Maria Teresa Camoglio, Daniela Dar-Creutz, Anika Decker, Miriam Dehne, Sabine Derflinger, Seyhan Derin, Catharina Deus, Doris Dörrie, Hanna Doose, Christina Ebelt, Sabine Eckhard, Martina Elbert, Sylke Enders, Aysin Eralp, Annette Ernst, Lillian Frank, Katinka Feistl, Maren-Kea Freese, Verena S. Freytag, Claudia Garde, Mechthild Gaßner, Katrin Gebbe, Katalin Gödrös, Aelrun Goette, Valeska Grisebach, Esther Gronenborn, Nina Grosse, Juliane Großheim, Alexandra von Grote, Cornelia Gruenberg, Lioba von Hardenberg, Helene Hegemann, Hanna Maria Heidrich, Claudia Heindl, Julia von Heinz, Maria von Heland, Eva C. Heldmann, Sophie Heldman, Juliane Henrich, Anke Hentschel, Sabine Herpich, Kordula Hildebrandt, Dagmar Hirtz, Petra Hoffmann, Sherry Hormann, Ullabritt Horn, Maike Höhne, Ilse Hofmann, Kerstin Honeit, Helena Hufnagel, Hermine Huntgeburth, Lih Janowitz, Vanessa Jopp, Cordula Kablitz-Post, Christine Kabisch, Henriette Kaiser, Iman Kamel, Steffi Kammermeier, Marina Kem, Imogen Kimmel, Solveig Klåßen, Dagmar Knöpfel, Kristina Konrad, Felicitas Korn, Heidi Kranz, Franziska Krentzien, Jessica Krummacher, Leonie Kurz, Ute Langkafel, Birgit Lehmann, Antonia Lerch, Susanna Leu, Francesca Levorato Sarkis, Caroline Link, Angelina Maccarone, Pia Marais, Anna Martinetz, Sarah Judith Mettke, Doris Metz, Sylke R. Meyer, Barbara Miersch, Sabine Michel, Helke Misselwitz, Beatrice Moeller, Erica von Moeller, Birgit Möller, Maria Mohr, Christa Mühl, Vera Mueller, Diana Näcke, Vivian Naefe, Sandra Nedeless, Marita Neher, Sandra Nettelbeck, Nana Neul, Käthe Niemeyer, Bettina Oberli, Carolin Otterbach, Carolin Otto, Jana Papenbroock, Nathalie Percillier, Maggie Peren, Marion Pfaus, Maris Pfeiffer, Alexandra Pohlmeier, Ayse Polat, Mischka Popp, Claudia Prietzel, Anne Pütz, Susann S. Reck, Anne Kristin Reyels, Ziska Riemann, Barbara Rohm, Claudia Rorarius, Margrét Rún, Hanna Salzer, Yasemin Samderelli, Helke Sander, Franziska Schlotterer, Claudia Schmid, Susanne Schneider, Bettina Schoeller, Marieke Schroeder, Satu Siegemund, Helen Simon, Maru Solores, Julia Stiebert, Ula Stöckl, Britta Stöckle, Eva Stotz, Franziska Stünkel, Isabell Suba, Stefanie Sycholt, Sibylle Tafel, Barbara Teufel, Frauke Thielecke, Anne Thoma, Sibylle Tiedemann, Tina von Traben, Monika Treut, Desirée von Trotha, Margarethe von Trotta, Tini Tüllmann, Tatjana Turanskyj, Nergis Usta, Petra Volpe, Petra Wagner, Marie-Theres Wagner, Anna Wahle, Connie Walther, Britta Wandaogo, Nicole Weegmann, Esther Wenger, Saskia Weisheit, Christine E. Wiegand, Ute Wieland, Bettina Wilhelm, Claudia Willke, Bettina Woernle, Anna Wojtyllo, Katharina Woll (Studentin), Ariane Zeller, Micaela Zschieschow



PRO QUOTE REGIE
Zusammenschluss von
Regisseurinnen in Deutschland

DIE UNTERSTÜTZER UND UNTERSTÜTZERINNEN

Claudia Apel (Künstlerin), Stefan Arndt (Produzent X Filme), Heinz Badewitz (Festivalleiter Internationale Hofer Filmtage), Marie Bäumer (Schauspielerin), Michael Ballhaus (Kameramann), Christian Becker (Produzent Rat Pack Filmproduktion), Bibiana Beglau (Schauspielerin), Connie Beißer (Kamerafrau), Senta Berger (Schauspielerin), Michael Bertl (Kameramann), Barbara Biegel (Künstlerin), Milena Bonse (Redakteurin, ZDF Kleines Fernsehspiel), Silke Burmester (Journalistin), Oliver Broumis (Schauspieler), Kristin Derfler (Autorin), Karen Duve (Schriftstellerin), Dr. Rainer Fabich (Filmkomponist), Tom Fähmann (Kameramann), Elke Ferner (parlamentarische Staatssekretärin beim BfS), Veronika Ferres (Schauspielerin), Jonas Fischer (Student), Esther Freymadl (Senatsverwaltung Berlin), Annette Frier (Schauspielerin) Ulrike Folkerts (Schauspielerin), Amelie Fried (Autorin/Moderatorin), Stephan Geene (Regisseur), Nicole Gerhards (Produzentin NiKo Films), Claudia Gleisner (Filmeditorin), Erika und Ulrich Gregor (MitbegründerIn dt. Kinemathek und d. Intern. Forums d. Berlinale, Festivalleiter, u.v.m.), Ingrid Gündisch (Theaterregisseurin), Birgit Gudjonsdottir (Kamerafrau), Martin Hagemann (Produzent zero fiction), Kirsten Hager (Produzentin Hager Moss Film), Akiko Hitomi (Autorin), Martin Hoffmann (Intendant Berliner Philharmoniker), Alfred Holighaus (Geschäftsführung Deutsche Filmakademie), Sigrid Hupach (Kulturpolitische Sprecherin, Die Linke), Nicole Joens (Produzentin/Autorin), Bernhard Karl (Programmer Filmfest München, intern. Programm), Uschi Keil (Agentin Above the Line), Klaus-Peter Klauner (Tonmann WDR), Bodo Knapheide (Studienleiter DFFB), Daniela Knapp (Kamerafrau), Maria Köpf (Produzentin Zentropa Entertainments), Alexandra und Meike Kordes (Produzentinnen Kordes&Kordes), Dieter Kosslick (Direktor der Internationalen Filmfestspiele Berlin), Franz Kraus (Vorstand ARRI), Anke Krause (Dramaturgin), Vicky Krieps (Schauspielerin), Nina Kronjäger (Schauspielerin), Rainer Kühn (Komponist), Adrian Kutter, (künstl. Leiter d. Filmfestspiele Biberach), Barbara Lackmeier (Schauspielerin), Anne Leppin (Geschäftsführung Deutsche Filmakademie), Kristina Löbber (Produzentin Wüste Film West), Claudia Loewe (Geschäftsführerin DFA Produktion), Petra Lüscho (Autorin), Nina Maag (Produzentin Construction Film), Helen Mahlke, Sophie Maintigneux (Kamerafrau), Sabine de Mardt (Produzentin Eyeworks), Sabine Michel (Autorin), Cornelia Möhring (Mitglied des Bundestages), Francine Orsenne (Produzentin), Yildiz Özcan (Produzentin Wüstepilm, West), Uschi Reich (Produzentin), Franziska Petri (Schauspielerin), Harald Petzold (MdB, medienpol.Sprecher, Die Linke), Esther Maria Pietsch (Schauspielerin), Franziska Pohlmann (Produzentin Pohlmann Creatives), Nadja Radojevic (Women In Film and Television), Silke Rübiger (Leiterin Intern. Frauenfilmfestival Dortmund/Köln), David Jeremy Rauschnig (Filmeditor), Angelika Ramlow (Arsenal, Inst.f.Film u.Videokunst), Annette Reeker (Produzentin all-in-production), Edgar Reitz (Regisseur), Katja Riemann (Schauspielerin), Peter Rommel (Produzent Rommel Film), Jule Ronstedt (Schauspielerin), Tabea Röbner (Bundestagsabgeordnete, Bündn.90/Die Grünen), Claudia Roth (Vizepräsidentin d. dt. Bundestages), Anno Saul (Regisseur) Ulle Schauws (Bundestagsabgeordnete, Bündn.90/DieGrünen), Till Schindler (Schauspieler), Brigitte Schlögel (Szenenbildnerin), Volker Schlöndorff (Regisseur), Katrin Schlösser (Produzentin ö Filmproduktion), Raphaela Schmakowski (Therapeutin), Dorothee Schön (Autorin), Ruth Schönege (Filmeditorin), Jan Schütte (DFFB Direktor), Monika Schulz-Strelow (Präsidentin FidAR), Dr. Gabriela Sperl (Produzentin Sperlfilm) Birgit Stauber (Schauspielerin), Philipp Stendebach (Produzent Augenschein Filmproduktion), Belinde Ruth Stieve (Schauspielerin), Marijana Stoitsits (Vienna Film Commission), Nadja Stübinger (Schauspielerin), Hanneke van der Tass (Produzentin Vandertastik Films), Ursula Theissen (Frauenkulturbüro NRW), Ruth Toma (Autorin), Julia Tripke (Illustratorin), Verena Weiss (Choreographin), Lavinia Wilson (Schauspielerin), Manja Wittmann (Producer Tresor TV Produktion), Iris Wolfinger (Produzentin Eyeworks), Dr. Gualtiero Zambonini (WDR, Integrationsbeauftragter), August Zirner (Schauspieler)



PRO QUOTE REGIE
Zusammenschluss von
Regisseurinnen in Deutschland

DOWNLOADS

- Fotos von den Regisseurinnen in Printqualität
- Pro Quote Regie : 3 Fotos
- Logo

